


# Brandenburgisches SPORTJOURNAL

09/2023



Sportland bewegt mit  
Sportkongress, Straßenfußball  
und Sportabzeichen

Foto: DOSB/Kazma



## Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

gemeinsam mit vielen Freunden und Partnern haben wir den **1. Brandenburger Sportkongress** genutzt, um eine Zwischenbilanz zum Strategiepapier „Sportland 2023“ zu ziehen. Und das passenderweise im neuen „Haus des Sports“, dessen Errichtung und Inbetriebnahme ein maßgeblicher Punkt eben dieses Papiers war. Anschaulicher hätten wir kaum aufzeigen können, welche positive Entwicklung, welche große Schritte in Richtung Zukunft wir bereits gemeinsam geschafft haben – trotz einer mehrjährigen Pandemie, die niemand voraussehen konnte und einem Krieg, den kaum jemand von uns heutzutage in so unmittelbarer Nachbarschaft für möglich gehalten hätte. Dazu kamen noch die Energiekrise und eine hohe Inflation. All das hat unsere Vereine und Verbände, aber auch jeden einzelnen unserer Aktiven vor neue Herausforderungen gestellt, denen wir nur gemeinsam begegnen konnten und an denen wir erfolgreich gewachsen sind.

Wichtig war dabei, dass dieser Zusammenhalt nicht nur das Sportland mit seinen Aktiven und Vereinen betraf, sondern auch alle Partner und Unterstützer miteinschloss. Deswegen gilt mein

Dank nicht nur dem Sport, sondern auch allen seinen Begleitern – speziell auch unserem Land und seinen politischen Vertretern. Sie haben fest an der Seite des Sports und seiner Aktiven gestanden und ganz wesentlich – nicht nur, aber vor allem – mit ihrer finanziellen Unterstützung während der Corona-Pandemie und der Energiekrise dazu beigetragen, dass unser Sportland gestärkt aus dieser herausfordernden Zeit hervorgegangen ist.

Die gute Entwicklung aber können wir nicht nur am „Haus des Sports“ festmachen. Wir können sie auch in jeder einzelnen Region unseres Landes sehen – bei den **Sportabzeichentagen des DOSB in Frankfurt (Oder) und Cottbus**, bei der Kanu-Polo-EM in Brandenburg an der Havel, bei der **Straßenfußball-Meisterschaft im Tropical Islands**. Alle Events, die jeweils mehr als 1.000 Aktive und Gäste angelockt haben. Wir können es aber auch tagtäglich in einem unserer rund 3.000 Vereine sehen, in denen sich inzwischen mehr als 360.000 Aktive sportlich und viele von ihnen auch **ehrenamtlich** betätigen – oftmals bestens ausgebildet durch unsere Europäische Sportakademie Land Brandenburg, unsere


Sportjugend und die zahlreichen Landesfachverbände.

Unübersehbar ist unsere positive Entwicklung auch bei all den besonderen, weit über das Sportliche hinausgehenden Angeboten, die unsere gewachsene gesellschaftliche Verantwortung widerspiegeln. Als Beispiele möchte ich die Schwimmkurse unserer Sportjugend für Anfänger nennen, die Bemühungen des Projekts **„Integration durch Sport“** sowie die Kooperationen zwischen unseren Vereinen und Kitas bzw. Schu-

len. All das zeigt in der Breite, dass unser Sportland mitten in unserer Gesellschaft eine wichtige Rolle eingenommen hat im alltäglichen Leben.

Unsere künftige Aufgabe wird sein, all diese Erfolge im Breiten- und Spitzensport weiter zu verstetigen. Dafür wünsche ich uns allen viel Erfolg, tolle Ideen und weiterhin guten Zusammenhalt.

Ihr **Wolfgang Neubert**  
Präsident des LSB und der FHSMP



### Folgen Sie uns

**Homepage**  
[www.lsb-brandenburg.de](http://www.lsb-brandenburg.de)

**Facebook**  
[Sportland Brandenburg](#)

**Instagram**  
[sportland\\_brandenburg](#)

**04 LSB-Arena**  
Starke Premiere: 300 Gäste beim 1. Brandenburger Sportkongress

**22 Sportjugend**  
14. Jugendtag der BSJ wählt neuen Vorstand

**10 LSB-Arena**  
LSB und Lotto suchen zum 20. Mal die Sympathiegewinner

**24 Sportjugend**  
Krönender Abschluss der Straßenfußball-Meisterschaft 2023

Offizielle Partner des LSB:





# Starke Premiere: Gut 300 Gäste beim 1. Brandenburger Sportkongress

Zuspruch und Zuversicht: Bei der Erstaufgabe des Brandenburger Sportkongresses am 22. und 23. September haben sich die Teilnehmenden zufrieden mit der Entwicklung des Sportlandes gezeigt, sahen aber auch weiterhin große Herausforderungen für das Sportland.

**T**rotz der positiven Bilanz wiesen die auf Einladung des Landesportbundes Brandenburg sowie der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg (ESAB) insgesamt anwesenden mehr als 300 Gäste aus Sport, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft deutlich darauf hin, dass es weiterer Anstrengungen bedarf, um den künftigen Herausforderungen an den Sport und seine Vereine gerecht zu werden.

**Großes Interesse** - Am zweiten Tag des Sportkongresses waren zahlreiche Trainerinnen und Trainer im "Haus des Sports", um das vielfältige Weiterbildungsangebot in Anspruch zu nehmen

Das, so machte LSB-Präsident Wolfgang Neubert in seiner Eröffnungsrede am Freitagabend im neuen „Haus des Sports“ in Potsdam eindringlich klar, sei nur möglich, wenn man weiterhin auf den besonderen Erfolgsfaktor des



Brandenburger Sports setze, der das Sportland unter anderem schon durch die Pandemiezeit sowie die Energiekrise geholfen hatte: den Zusammenhalt. „Es ist insbesondere dieser Zusammenhalt, den das Sportland in den vergangenen Jahren lebte, der uns an diesen neuen Aufgaben wachsen und unsere Entwicklung – trotz einer kurzen Pause – weiter erfolgreichen verlaufen ließ.“ Dabei betonte Neubert, dass dieser Zusammenhalt nicht am Spielfeld- oder Beckenrand halt mache. Insbesondere das Land

»Es ist insbesondere dieser Zusammenhalt, der uns an diesen neuen Aufgaben wachsen und unsere Entwicklung weiter erfolgreichen verlaufen ließ.«

**Wolfgang Neubert - LSB-Präsident**

habe mit seiner finanziellen Unterstützung einen großen Anteil an der erfolgreichen Entwicklung gehabt, bedankte sich Neubert am Netzwerkabend, mit dem der Sportkongress eröffnet wurde, bei der Landesregierung und dem Landtag. Auch für die mehreren zehntausend Ehrenamtler hatte er nur lobende Worte.

**Auch dabei** - Die Cheerleader des TSV Falkensee sorgten vor der Eröffnung des Sportkongresses für spektakuläre Bilder (links). Spektakulär war für die Teilnehmenden auch der Workshop von Kevin Kuske (rechts).

Andreas Gerlach (LSB), Michaela Röhrbein (DOSB), Prof. C. Breuer (Sporthochschule Köln), Thomas Radant (FSV Groß Kreutz e.V.)



Gemeinsam mit allen sei es gelungen, das vom Brandenburger Sport im Jahr 2019 beschlossene Strategiepapier „Sportland 2023“ mit Leben zu füllen – trotz der unvorhersehbaren Krisen, die die anschließenden Jahre auch für den Sport und seine Vereine bereithielten.

Während am Freitag beim Netzwerkabend insbesondere der Sportentwicklungsbericht für Brandenburg sowie der Austausch dazu im

Vordergrund standen, ging es am Sonnabend für knapp 200 Trainerinnen und Trainer, Übungsleitende sowie Funktionärinnen und Funktionäre aus Brandenburger Vereinen und Verbänden um den aktuellen Zwischenstand bei der Umsetzung des Strategiepapiers „Sportland 2030“ sowie ums Praktische. In 30 Workshops, die sowohl sportartspezifische als auch sportartübergreifende Themen und Übungen behandelten, konnten sie sich – und





damit künftig auch ihre Vereine und Verbände – fit für die Aufgaben der Zukunft machen. Neben zahlreichen Angeboten der Brandenburger Landesfachverbände, der **Brandenburgischen Sportjugend** sowie der ESAB referierten auch ehemalige Spitzensportler wie Bob-Olympiasieger Kevin Kuske oder der Europameister über die 400 Meter Hürden, Dr. Harald

Schmid, vor den Brandenburgerinnen und Brandenburgern. Damit deckten sie ein ebenso reiches wie informatives Themenfeld ab, das vom Kinderschutz im Sport über Wertebildung und Integrationsmöglichkeiten in Vereinen bis hin zu verschiedensten Spiel- und Trainingsformen in zahlreichen Sportarten reichte.



## 20. SUCHE NACH SYMPATHIE-GEWINNERN

### LSB und Lotto zeichnen zum 20. Mal besondere Ehrenamtliche im Sport aus

Die Suche nach den Sportsympathiegewinnern hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten fast 400 Ehrenamtliche in Brandenburg auch offiziell zu Siegerinnen und Siegern gemacht. Nun geht die Suche in ihrem Jubiläumsjahr in eine besondere Runde mit einem zusätzlichen speziellen Preis. Doch eines ist schon jetzt klar: Es wird auch in der 20. Auflage unter den Ehrenamtlichen nur Gewinner geben, denn für ihre Vereine sind sie es ohnehin längst.

Um jedem einzelnen Ehrenamtlichen die verdiente Chance zu geben, abseits des alltäglichen Wirkens im Hintergrund – an den Schreibtischen und Beckenrändern des Landes; auf den Sportplätzen, Laufbahnen und Hallenböden Brandenburgs – wenigstens einmal ins Scheinwerferlicht zu treten, sucht der Landessportbund Brandenburg gemeinsam mit der **LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH** zum 20. Mal die „Sympathiegewinner im Sport“. Der Ehrenamtspreis soll den Aktiven, Vereinen und allen anderen Sportfans die Möglichkeit geben, ihren Ehrenamtlichen eine besondere Wertschätzung auf großer Bühne entgegenzubringen. Daher sind ab sofort alle



aufgerufen, ihre „Sportsympathiegewinner 2023“ zu nominieren.

Gesucht werden Freiwillige, die für ihren Verein alles tun, die mit ihrem Engagement auch andere mitreißen und ihre Aufgabe und den Sport über sich selbst stellen. Auf 20 von ihnen warten, so wie auch in den Vorjahren, Siegpriämien zwischen 350 und 500 Euro. Gesucht wird in diesem Jahr in einer besonderen Jubiläumsausschreibung auch jener Verein, der per Kurzvideo (max. 30 Sek.) am eindrucklichsten aufzeigen kann, was die Ehrenamtlichen im Sport für seinen Alltag bedeuten. Welcher das sein wird, entscheidet das Sportland gemeinsam – per Votum über Social Media. Es winken 1.000 Euro Preisgeld.

Vorschläge für die Sportsympathiegewinner gehen über den entsprechenden Bewerbungsbogen bis zum 16. Oktober 2023 zu Händen von Antje Edelmann an die LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH, Steinstraße 104-106, 14480 Potsdam oder per E-Mail an [edelmann@lotto-brandenburg.de](mailto:edelmann@lotto-brandenburg.de). Auch die Kurzfilme (max. 15 MB) für den Sonderpreis gehen an [edelmann@lotto-brandenburg.de](mailto:edelmann@lotto-brandenburg.de). Eine Jury sucht die fünf innovativsten Beiträge aus und stellt sie dem Sportland anschließend über die Social-Media-Kanäle von Lotto zur Wahl.

- Bewerbungsbogen im pdf-Format
- Bewerbungsbogen im word-Format



# DOSB-Sportabzeichen-Tour: Rückkehr nach Frankfurt (Oder) und Vorfreude auf Cottbus

Fotos: DOSB/Kazma

Wie schön es ist, unbeschwert zusammen Sport zu treiben, das haben die 1.450 Aktiven hautnah erlebt, die am 13. und 14. September bei der Sportabzeichen-Tour des **Deutschen Olympischen Sportbundes** (DOSB) im Sportzentrum Frankfurt (Oder) dabei waren. Anders als vor zwei Jahren, als noch die strengen Schutz- und Hygienevorschriften in der Corona-Pandemie galten, gab es beim Tourstopp in Frankfurt diesmal keinerlei Einschränkungen. Umso größer war bei allen die Begeisterung.

Am Vormittag des 14. September waren die Sportabzeichen-Prüfstationen für die rund 1.000 Kinder und Jugendlichen aus 35 angemeldeten Schulklassen reserviert. Nach einem kurzen gemeinsamen Aufwärmen verteilten sich alle auf die verschiedenen Sportabzeichen-Disziplinen.

Am Tag zuvor hatten von 15 bis 19 Uhr alle Interessierten mit und ohne Behinderung die Gelegenheit, kostenfrei das **Deutsche Sportabzeichen** abzulegen und die vielfältigen Sport- und Bewegungsangebote des Rahmenprogramms, unter anderem der Brandenburgischen Sportjugend, auszuprobieren.

„Wir freuen uns, wieder in Frankfurt an der Oder zu sein“, betonte Alexandra Pensky, Ressort Breiten- und Gesundheitssport beim DOSB, bei der offiziellen Eröffnung. Christian Braune, Referatsleiter Sportentwicklung beim Landessportbund Brandenburg, unterstrich, dass auch der Tourstopp vor zwei Jahren trotz der Corona-Beschränkungen schon ein großer Erfolg war – und das gelte diesmal erst recht. Er bedankte sich bei den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihren engagierten Einsatz.

Einen großen Erfolg erwarten DOSB und LSB auch in Cottbus, wo die deutschlandweite Sportabzeichentour am **18. und 19. Oktober** ihren zweiten diesjährigen Stopp in Brandenburg machen wird. Im Sportzentrum an der Dresdener Straße werden dann ebenfalls alle Interessierten sowie zahlreiche Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit bekommen, sich den Herausforderungen des Sportabzeichens zu stellen. ([wirkhaus.berlin/LSB](http://wirkhaus.berlin/LSB))



# Erste Tickets „Potsdam-Paris“ sind gelöst

Die ersten Quotenplätze für die Olympischen und Paralympischen Spiele im kommenden Jahr in Paris hatten Brandenburgs Asse für Deutschland in den vergangenen Wochen und Monaten schon eingefahren. Nun haben sich auch schon die ersten Aktiven direkt einen Startplatz gesichert. Unter ihnen sind auch Potsdams Triathletinnen..

Sie haben es geschafft: Laura Lindemann und Nina Eim (beide Triathlon Potsdam) haben sich bereits für Paris 2024 qualifiziert. Beim Olympia-Testevent Mitte August in der französischen Hauptstadt sicherte sich das Potsdamer Duo die zwei namentlichen Nominierungen für die Olympischen Spiele. Einzige Bedingung: Sie müssen Ende Mai 2024 im Individual Olympic Qualification Ranking unter den ersten 30 liegen.

Während Lindemann, die sich damit auf ihre dritte Olympia-Teilnahme freuen kann, mit Platz drei auch noch Edelmetall einsammelte, kam die künftige Olympia-Debütantin Eim auf

Rang sechs ein. Die Voraussetzung für eine direkte namentliche Qualifikation für die deutschen Damen war eine Top-Acht-Platzierung beim Testevent. Beide Athletinnen sind im Übrigen Teil des „TEAM PARIS – LAND BRANDENBURG“. In dieses hatte die Sporthilfe Brandenburg im Juni gemeinsam mit dem Landesportbund Brandenburg all die märkischen Aktiven und Trainer berufen, die gute Aussichten auf eine Teilnahme an den Olympischen und Paralympischen Spielen in Paris 2024 besitzen. Diese Nominierung ist gleichbedeutend mit einer Förderung der Teammitglieder.

→ [Die komplette Team-Übersicht](#)





# Unser "TEAM PARIS LAND BRANDENBURG" (Teil III)



Radsport <b>Maximilian Dörnbach</b> RSC Cottbus Trainer: Bill Huck	Radsport <b>Lea Sophie Friedrich</b> RSC Cottbus Trainer: Bill Huck	Radsport <b>Pauline Grabosch</b> RSC Cottbus Trainer: Aleksander Harisanow	Radsport <b>Emma Hinze</b> RSC Cottbus Trainer: Aleksander Harisanow	Radsport <b>Roger Kluge</b> RK Endspurt 1909 Trainer: Frank Augustin
--	---	--	--	--



Ringen <b>Francy Rädelt</b> RSV Hansa 90 Frankfurt Trainer: Michael Kothe	Ringen <b>Michael Kothe</b> Trainer	Triathlon <b>Nina Eim</b> Triathlon Potsdam Trainer: Ron Schmidt	Triathlon <b>Laura Lindemann</b> Triathlon Potsdam Trainer: Ron Schmidt	Triathlon <b>Ron Schmidt</b> Trainer
---	---	--	---	--



Radsport <b>Nik Schröter</b> RSC Cottbus Trainer: Aleksander Harisanow	Radsport <b>Bill Huck</b> Trainer	Radsport <b>Aleksander Harisanow</b> Trainert	Radsport <b>Frank Augustin</b> Trainer	Sportschießen <b>Andreas Löw</b> SGi Frankfurt a.d. Oder 1406 Trainer: Karsten Beth
--	---	---	--	--



Trampolinspringen <b>Caio Lauxtermann</b> SC Cottbus Turnen Trainer: Uwe Marquardt	Trampolinspringen <b>Uwe Marquardt</b> Trainer
--	--

**Berufung** - Auch Francy Rädelt und ihr Trainer Michael Kothe bekamen im Rahmen des Sommerfestes des Sportlandes ihre Nominierungsurkunden für das "TEAM PARIS - LAND BRANDENBURG" überreicht.



Sportschießen <b>Kathrin Murche</b> SGi Frankfurt a.d. Oder 1406 Trainer: Karsten Beth	Sportschießen <b>Paul Pigorsch</b> SGi Frankfurt a.d. Oder 1406 Trainer: Karsten Beth	Sportschießen <b>Michelle Skeries</b> SGi Frankfurt a.d. Oder 1406 Trainer: Benno Bölke	Sportschießen <b>Karsten Beth</b> Trainer:	Sportschießen <b>Benno Bölke</b> Trainer:
---	--	--	--	---





# „Weil es mehr braucht als Talent“: Trainerfortbildung des LSB in Lindow

Schnell fällt das Wort Talent, wenn Kinder und Jugendliche Leistungen zeigen, die nicht alltäglich sind. Manchmal ist das Ansporn, manchmal ein großer Rucksack für den so betitelten Nachwuchs. Wie es im Einzelfall aussieht, hängt sowohl von den Rahmenbedingungen als auch vom Talent ab. Doch was genau bedeutet das, ein Talent zu sein? Wie fördert und fordert man Talente richtig? Und woran müssen Trainerinnen und Trainer noch denken, um die richtigen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Entwicklung von Talenten zu schaffen? Diese und viele weitere Fragen standen im Zentrum der diesjährigen zweitägigen zentralen Trainerfortbildung „Weil es mehr braucht als Talent – Potentialfaltung mit System“, zu der der Landesportbund Brandenburg Ende September eingeladen hatte. Und zu der rund 180 Teilnehmende aus dem Schule-Leistungssport-Verbandssystem gekommen waren, darunter

Bundesstützpunktleiter und -trainer, Landes- und Lehrertrainer sowie Erzieher und Betreuer der Internate an den Sportschulen Brandenburgs.

Nach einem inspirierenden Auftaktreferat durch den Bundestrainer Damenhockey, Valentin Altenburg, der den Fokus auf die Rolle der Trainerin bzw. des Trainers legte, entspann sich sowohl in den anschließenden Workshops als auch in den Pausen sowie dem traditionell geselligen Brandenburg-Abend ein intensiver Austausch zwischen den Teilnehmenden. Und genauso war es von den Veranstaltern des LSB sowie des Landesteams Sportpsychologie, das für die diesjährige Fortbildung federführend war, auch gewollt, entsprach es doch dem Feedback der Teilnehmenden der letztjährigen Veranstaltung. In den Workshops und den Diskussionsrunden ging es um alle Facetten der Arbeit mit Talen-

ten – von der Identifikation und Entwicklung der Talente, über die Einbeziehung der Aktiven selbst sowie ihrer Eltern in die alltägliche Arbeit, bis hin zum Selbstschutz der Trainerinnen und Trainer vor dem Burnout. Zudem informierte die **Nationale Anti Doping Agentur Deutschland** (Nada) am zweiten Tag über aktuelle Regeländerungen im Kampf gegen Doping sowie über spezielle Dopingfallen. Zum Abschluss dann zog Wilfried Lausch, LSB-Vizepräsident Leistungssport und Leiter des **Olympiastützpunktes Brandenburg**, ein erstes Fazit zum Leistungssport-Jahr 2023 und blickte gleichzeitig auf die Olympischen Spiele 2024 voraus.

Im kommenden Jahr wird die Fortbildung als Leistungssportkonferenz stattfinden und als Schwerpunkt die Auswertung der bevorstehenden Olympischen und Paralympischen Spiele setzen.



Das Sportland Brandenburg verfügt über drei hochspezialisierte Landesteams – in der Sportmedizin, im Bereich der Trainingswissenschaften sowie in der Sportpsychologie. Die aus Experten aus der Wissenschaft bestehenden Teams sollen Brandenburger Trainerinnen und Trainer sowie Aktive bei der alltäglichen Trainingsarbeit unterstützen. Abwechselnd sind sie zudem für die Themeninhalte der zentralen Trainerfortbildung verantwortlich.

**Athletic Sport Sponsoring**  
— ICH BIN DEIN AUTO

**DEIN SPORT.  
DEIN AUTO.**  
Die Auto-Flat für den Deutschen Sport.

Christian Peters | Schiedsrichter, Katharina Bauer & Karl Bebendorf | Leichtathleten  
www.ichbindeinauto.de | Partner des Landessportbundes Brandenburg e.V.



## Schule in Bewegung: Sportlehrkräftetag 2023

Spaß am Sport, Spaß an der Schule, Spaß am Sport in der Schule: Mit dem Ziel, genau das ihren Schülerinnen und Schülern zu vermitteln, gehen sicher die meisten Sportlehrerinnen und Sportlehrer tagtäglich ans Werk. 150 von ihnen aus allen Teilen des Landes Brandenburg waren am 27. September beim „Sportlehrkräftetag Brandenburg“ auf dem Campus der **Universität Potsdam**, um sich das entsprechende aktuelle Rüstzeug dafür zu beschaffen. Auf Einladung der Universität Potsdam, des Landessportbundes Brandenburg sowie des **Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport Brandenburg** konnten sie dazu hier aus einer Palette von mehr als 20 Workshops wählen. Unter der Überschrift „Schule in Bewegung“ referierten Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis über so unterschiedliche Themen wie „Effizient klettern lernen“, „Sport vernetzt und Sport digital“ oder auch Rope Skipping und „Kleine Spiele für alle

Fälle“. All diese Angebote sollen im Schulalltag den Stellenwert des Sports – auch hinsichtlich der psychosozialen Gesundheit der Kinder und Jugendlichen – erhöhen.

Und es blieb für die teilnehmenden Sportlehrerinnen und -lehrer nicht beim Zuhören. In vielen der Workshops wurden sie selbst aktiv, um so einmal die Übungen aus Sicht der Schülerinnen und Schüler zu erleben und so mögliche Stellschrauben zu finden, die Motivation der Kinder und Jugendlichen in und mit diesen Übungen zu erhöhen. Denn schließlich, so hatte es Dr. Dennis Dreiskämper in seinem Einführungsvortrag zu Beginn der Veranstaltung betont, sei eine hohe Eigenmotivation der Schülerinnen und Schüler der beste Weg in ein bewegtes Leben auch abseits der Schule. Dieser sollte dann, bestenfalls, über die Vereine des Landes fortgeführt werden.

## Bewegt bleiben – Bewegungsförderung in der Krebsnachsorge

Am 14. September hat der Landessportbund Brandenburg im Rahmen des Projektes „**Bewegt bleiben – Bewegungsförderung in der Krebsnachsorge**“ erneut zu einem Gesundheitssportnachmittag eingeladen. Dieses Mal fand er in Kooperation mit dem **StadtSportbund Frankfurt (Oder)** in der Oderstadt beim **Sport- und Gesundheitszentrum** statt. Bei der gut besuchten Veranstaltung wurde den Teilnehmenden die Notwendigkeit von Bewegung vor, während und nach einer Krebsbehandlung aufgezeigt.

Esther Rokosch vom **OnkoAktiv Club** des BVfG aus Potsdam zeigte mit einem kleinen Zirkeltraining auf, wie einfach man mit Kleinsportgeräten eine effektive Stunde für Menschen mit einer Krebserkrankung aufbauen kann.

Für interessierte Übungsleitende aus der Region Teltow-Fläming findet ein weiterer Gesundheitssportnachmittag am 04.10.2023 in Luckenwalde statt.

**Eine Anmeldung ist hier möglich.**





# 14. Jugendtag der Brandenburgischen Sportjugend wählt neuen Vorstand

**Staffelstabübergabe** - Während der neue Vorstand (Bild oben) durch den Jugendtag gewählt wurde, verabschiedete die BSJ ihren bisherigen (Bild rechts) voller Dankbarkeit.

Michael Stärk ist neuer Vorsitzender der **Brandenburgischen Sportjugend** (BSJ). Stärk wurde im Rahmen des 14. Jugendtags der Brandenburgischen Sportjugend im Landessportbund Brandenburg am 15. September in Potsdam gewählt. Er folgt damit auf Peter Bohnebeck, der nach über zehnjähriger Tätigkeit als Vorsitzender und insgesamt über 20-jähriger Mitarbeit im Vorstand nicht wieder zur Wahl angetreten war. Als stellvertretende Vorsitzende wurden Juliane Knoke und Dr. Stephan Gutschow gewählt. Beide verfügen bereits über langjährige Vorstandserfahrung. Als Beisitzer neu im Vorstand dabei sind Milena Petrich, Stefanie Wenzel, Antonia Dröscher, Thomas König, Danny Funke, Lukas Gallay und Adam Eager.

Robert Busch, BSJ-Jugendsekretär und Vorstand im LSB: „Ich bin froh, dass wir so viele junge Leute gefunden haben, die sich ehren-

amtlich im Vorstand der Brandenburgischen Sportjugend engagieren wollen. Aufgrund des hohen Zuspruchs haben wir sogar die Jugendordnung geändert, um allen die Möglichkeit der Beteiligung zu geben. Persönlich möchte ich den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Peter Bohnebeck, Kerstin Albertziok, Bianca Rippchen, Heiko Kohl und Steffen Buchholz danken.“

Seitens der Politik waren Günter Baaske, ehemaliger Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie sowie für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg und die Fraktionsvorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Petra Budke anwesend. Beide dankten der BSJ für ihre vielen ehrenamtlichen Stunden und wünschten dem neuen Vorstand eine gute Zusammenarbeit mit den politischen Institutionen des Landes Brandenburg. (RB/BSJ)





# Krönender Abschluss der Straßenfußball- Meisterschaft 2023

Finalstimmung nach Rekordsaison: Am 16. September fand das Finalturnier der **Brandenburgischen Straßenfußball-Meisterschaft 2023** im **Tropical Islands** in Krausnick. Und schon vor diesem krönenden Abschluss der Spielserie stand fest: Diese Saison ist eine der Rekorde. Entsprechend groß war die Vorfreude auf die Endrunde, an der 203 Teams mit mehr als 1.000 Kickerinnen und Kickern teilgenommen haben.

**D**amit reihte sich das wohl größte Finalturnier nahtlos in die Reihe der Rekorde dieses Jahres ein. Fast 4.200 Kinder und Jugendliche hatten in diesem Jahr in 953 Mannschaften an den Qualifikationswettbewerben im ganzen Land teilgenommen. So waren es allein bei der Regionalmeisterschaft in Frankfurt (Oder) 116 Teams. All diese Zahlen waren neue Höchstwerte einer Turnierserie, die von der Brandenburgischen Sportjugend organisiert wird und schon seit Jahren tausende Fans im Kinder- und Jugendalter um sich schart.

## Sportjugend

Ein wichtiger Faktor für diese große Beliebtheit: Bei der Brandenburgischen Straßenfußball-Meisterschaft geht es nicht nur um Tore, Tricks und Turnier-Erfolg. Es geht vielmehr auch um weiche Faktoren wie ein faires Miteinander und gegenseitigen Respekt. Dafür sorgt eine spezielle Fairplay-Wertung, in der unter anderem ohne Schiedsrichter gespielt wird und die Regeln durch die Kicker selbst gestaltet werden. Gespielt wird dabei in vier Altersklassen (6-10 Jahre|11-13|14-17|Ü18).

Seit Mai konnten sich die Mannschaften über eine der sieben Regionalmeisterschaften in Schwedt, Senftenberg, Ludwigsfelde, Potsdam, Frankfurt (Oder), Eberswalde und Brandenburg an der Havel sowie zahlreiche weitere sog. Lokalmeisterschaften in den Kommunen des Landes für das Finale qualifizieren. Fast schon traditionell werden auch 2023 zahlreiche integrative Teams dabei sein, die sich über die bewährte Turnierserie „Campcup“ an den Erstaufnahmeeinrichtungen qualifiziert haben. Das Finalfest wird also auch wieder als eine wichtige Begegnungs- und Informationsplatt-

form fungieren und den Teilnehmenden einen erfolgreichen Start in den organisierten Sport ermöglichen. Ebenfalls erneut am Start sind Teams der „Girls Soccer Tour“, die explizit für Kickerinnen durchgeführt wird. Das im vergangenen Jahr erfolgreich gestartete gemeinsame Projekt mit dem **Fußball-Landesverband Brandenburg** (FLB) wurde weitergeführt und erreichte auch 2023 gezielt zahlreiche Mädchen und junge Frauen.

Am Tropical Islands warteten auf alle qualifizierten Mannschaften während des Finalturniers nicht nur fordernde Spiele auf den Courts, sondern auch aufregende Erfahrungen abseits davon. So luden zahlreiche Workshops zum Mitmachen ein. Außerdem bot Sänger Alexander Knappe einige seiner Songs dar. Auch die Präsidenten der Fußball-Zweitligisten **Hertha BSC Berlin**, Kay Bernstein, sowie des **1. FFC Turbine Potsdam**, Dr. Karsten Ritter-Lang, waren vor Ort – genauso wie Panna-Weltmeister Ahmed Rakaba, der „Lionel Messi des Straßenfußballs“, der einige seiner Skills zum Besten gab.



Fotos: BSJ



Die Straßenfußball-Meisterschaft wird durch ihren besonderen Fairplay-Charakter geprägt. Vor jedem Spiel kommen die Teams in einer Dialogzone zusammen, wo sie sich über Spielregeln abstimmen, die den fairen Umgang auf dem Platz unterstützen. Weitere Abmachungen (z.B. „Hochhelfen, wenn einer fällt“) werden von den Teams selbst bestimmt, die bei jedem Spiel bis zu drei Fairplay-Punkte gewinnen können. Das Projekt wird im Rahmen des Programms „Willkommen im

Sport“ durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration sowie dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, der **F.C. Flick Stiftung**, der AOK Nordost, dem **Bündnis für Brandenburg**, dem Bundesprogramm Integration durch Sport und dem Tropical Islands unterstützt. Auch regionale Fußballvereine wie Turbine Potsdam, Babelsberg 03, Energie Cottbus oder Hertha BSC unterstützen das Finalfest im Tropical Islands.



## Sportjugend überreicht 150 Freiwilligenpässe

Vielfältig und bunt ist die Sportlandschaft Brandenburgs; und vielfältig und bunt ist auch die Schar der Freiwilligendienstleistenden, die in diesem Jahr den märkischen Sport mit ihrem besonderen Einsatz bereichern und weiterentwickeln. 150 von ihnen ist am 30. September durch die **Brandenburgische Sportjugend** der **Freiwilligenpass des Landes Brandenburg** sowie die **Ehrenamtskarte** als besondere Auszeichnung überreicht worden.

Karl-Heinz Hegenbart, LSB-Vizepräsident Sportentwicklung, bedankte sich bei allen Engagierten im Namen des Sportlands während der Übergabezeremonie, die aus Anlass des 30. Geburtstags des **Jugendbildungszentrums Blossin** (JBZ) eben dort stattfand: „Es ist nicht selbstverständlich, dass man sich ehrenamtlich über diesen langen Zeitraum jeden Tag engagiert. Ob auf Sportplätzen oder in Turnhallen, ihr habt mit eurem Einsatz Kindern und Jugendlichen oftmals den Sport erst ermög-

licht und sie beim Sporttreiben unterstützt. Ihr leistet mit eurem Engagement einen großen Beitrag, Brandenburg in Bewegung zu bringen.“ Dabei blickte Hegenbart auch auf die Besonderheiten der vergangenen Monate zurück. „Ihr wart da, als es hieß, die Vereinsangebote nach der Pandemie wieder zum Laufen zu bringen. Auch euch ist es zu verdanken, dass wieder regelmäßige Sportangebote stattfinden und Menschen Spaß an Bewegung im Verein finden. Nie waren so viele Menschen im Sport organisiert wie heute; daran habt ihr alle einen großen Anteil.“

Es gab aber auch noch nie so viele Teilnehmende an den Freiwilligendiensten im Sport wie zum aktuellen Zeitpunkt. Da trifft es sich gut, dass noch Plätze für weitere Interessierte vorhanden sind, wie Robert Busch, Jugendsekretär der Brandenburgischen Sportjugend, informierte.

Sportminister Steffen Freiberg: „Ehrenamt und Freiwilligenarbeit sind wichtige Pfeiler unserer Gesellschaft. Und trotzdem: Eine Selbstverständlichkeit ist der Freiwilligendienst nicht. Sich für diesen zu entscheiden, zeugt von der Bereitschaft, sich auf Anderes - auf Andere einzulassen; auch mal von sich abzusehen und den Blick zu weiten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Freiwilligendienste lernen die Gesellschaft in ihren verschiedenen Facetten kennen und entwickeln ein Verständnis für Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen. Sie entwickeln Empathie und die Fähigkeit, andere Perspektiven einzunehmen. Und das wiederum trägt dazu bei, dass das gesellschaftliche Miteinander gestärkt wird. Ich danke allen Freiwilligen für ihr großes Engagement und gratuliere ganz herzlich zum Erwerb des Freiwilligen-Passes. Herzliche Glückwünsche auch an das Jugendbildungszentrum Blossin, das 30 Jahre alt geworden ist!“

Theoretisch ist der „Freiwilligendienst im Sport“ ein Bildungs- und Orientierungsjahr, das die Bereitschaft junger Menschen für ein freiwilliges gesellschaftliches Engagement und die Übernahme von Verantwortung fördert. Praktisch aber ist er viel mehr: Für den Sport ist er eine unverzichtbare Stütze und für die Freiwilligen selbst oftmals das Tor zu einer beruflichen Karriere im Sport.

Geehrt wurden im JBZ unter der Schirmherrschaft von Brandenburgs Landtagspräsidentin Prof. Dr. Ulrike Liedtke und in Anwesenheit von Sportminister Steffen Freiberg sowie zahlreichen Landtagsabgeordneten 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Programme „**Freiwilliges Soziales Jahr im Sport**“, „**Bundesfreiwilligendienst**“ sowie „**Europäischer Freiwilligendienst**“.

# TRAININGSLAGER IN DRESDEN

TRAINIEREN WIE DIE PROFIS!

ab  
**119,- €**

[www.trainingslager-dresden.de](http://www.trainingslager-dresden.de)











**BallSportARENA**  
GEMEINSAM MEHR ERLEBEN!



# Sport und Gesundheit zum Beruf machen

Foto: ESAB

**Sport und Gesundheit sind ein immer beliebter werdendes Berufsfeld. Und die Berufsausbildung und das Duale Studium bei der ESAB bieten vielfältige Möglichkeiten für Interessierte, dieses Feld zu bearbeiten.**

**F**ür die Studiengänge der **ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam** liegen die Vorteile klar erkennbar auf der Hand: Studierende sammeln Berufserfahrung und profitieren gleichzeitig vom Wechsel zwischen Praxis und Theorie. Der Praxispartner übernimmt sogar die Studiengebühr. Ob Management, Angewandte Sportwissenschaft oder Angewandte Therapiewissenschaft, die Spezialisierungen schließen nach sechs bzw. acht Semestern mit dem Bachelor of Arts ab. Folgende Fachrichtungen stehen dabei zur Auswahl:

- Leistungs- & Wettkampfsport,
- Gesundheitssport & Prävention,
- Bewegungs- & Sportpädagogik
- Physiotherapie & Gesundheitssport
- Sportmanagement
- Gesundheitsmanagement
- Kommunikation & digitale Medien im Sport
- Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie

Sportbegeisterte Menschen können ihre Leidenschaft aber auch ohne ein Studium zum Beruf machen – mit der Ausbildung zum Fitness- & Gesundheitstrainer (inklusive „Staatlich anerkannter Sportassistent“). Auch hier

gehört ein spannender Wechsel zwischen Praxis, Trainingslehre und kaufmännischem Know-how zum Konzept – genauso wie die zahlreichen wichtigen Trainerlizenzen aus der Sport- und Fitnessszene.

Bewegte Erzieher mit besonderer Qualifikation Erzieher mit dem Profil Gesundheit, Bewegung und Ernährung haben die Mission, Kindern und Jugendlichen spielerisch Lust auf Bewegung und gesunde Ernährung zu machen. Immer mehr Kindertagesstätten und Jugendeinrichtungen bieten Bewegungsangebote an und stellen gesunde Ernährung in den Vordergrund. Dafür brauchen sie Fachkräfte mit besonderer Qualifikation. Die Ausbildung zum Staatlich anerkannten Erzieher kann bei der ESAB entweder berufsbegleitend oder vollschulisch absolviert werden.

Am Tag der offenen Tür sind alle Interessierten dazu eingeladen, sich ein Bild von der Beruflichen Schule für Sport und Gesundheit Potsdam sowie der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam zu machen. Die Besucher können Lehrkräfte und Professoren kennenlernen. Und nach der Präsentations- und Fragerunde stehen Auszubildende, Studierende und Berater der ESAB für einen Austausch zur Verfügung.

→ Tag der offenen Tür am 25. November 2023, von 10 bis 14 Uhr an der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam, Olympischer Weg 7, 14471 Potsdam

→ Tag der offenen Tür am 25. November 2023, von 10 bis 14 Uhr an der ESAB Beruflichen Schule für Sport und Gesundheit, Olympischer Weg 7, 14471 Potsdam

→ Tag der offenen Tür am 1. Dezember 2023, von 8 bis 17 Uhr an der Beruflichen Schule Lindow, Granseer Straße 10, 16835 Lindow (Mark)





## ESAB-Azubis im Praxiseinsatz

Mit einem vielfältigen Kursprogramm im Gepäck besuchten die Auszubildenden der **ESAB Beruflichen Schule** den Gesundheitstag des Ministeriums für Finanzen und Europa des Landes Brandenburg. Dabei erlebten die Mitarbeitenden einen abwechslungsreichen Tag mit Workshops und Kursen zur physischen und psychischen Gesundheit. Zur Auswahl standen u.a. Angebote wie „Gesunde Ernährung“, „Full Body Relaxation“, „Fit am Arbeitsplatz“ oder auch „Lohnende Pause“. Alle Workshops wurden durch die angehenden Fitness- und Gesundheitstrainer angeleitet und durchgeführt.

Viel zu entdecken gab es auch für die 360 Kinder aus 18 Kitas der Potsdamer Region, die bei der diesjährigen Bummi-Olympiade der **StadtSportjugend Potsdam** am Start waren. Mit Unterstützung der angehenden Erzieher der **ESAB Beruflichen Schule Potsdam** bot ih-

nen die StadtSportjugend auf dem Gelände des Luftschiffhafens die Möglichkeit, verschiedene Sportarten und -vereine kennenzulernen. Trotz des schlechten Wetters ließen sich die Vier- bis Sechsjährigen die Stimmung nicht verderben, denn die dortige Leichtathletikhalle bot Schutz vor Wind und Regen.

Als erstes stand der obligatorische Staffellauf auf dem Programm, bei dem die Kitas in drei Gruppen gegeneinander antraten. Danach durften die Teilnehmenden, angeleitet von den Auszubildenden, ihr Geschick in verschiedenen Sportarten beweisen. Im Angebot waren Fußball, Leichtathletik, Turnen und Handball genauso vertreten wie weniger populäre Sportarten wie Rugby, Hockey, Gardetanz oder Judo. Von den Ergebnissen der insgesamt 16 Stationen flossen ein Viertel in den landesweiten Kita-Wettbewerb „**Bewegung mit Fritzi**“ ein.

## Wissens-Update im Herbst

Im Herbst bietet die Europäische Sportakademie zahlreiche Gelegenheiten, um dem nasskalten Wetter mit interessanten Lehrgängen zur persönlichen Weiterbildung zu entfliehen. Bei der Wahl des Angebots haben Interessenten die Wahl zwischen einem umfangreichen Online-Seminar-Angebot und Präsenzlehrgängen:

- **Vereinsrecht - Aktuelle Fragen für KSB, SSB & LFV (13.10.23)**
- **Online-Fortbildung: Sport mit Älteren - Sport gegen Demenz (14.10.23)**
- **Online-Wissen Kompakt: Bewegtes Lernen (07.11.2023)**
- **Sport mit Älteren: ESAB Kursleiter:in Sturzprävention (11./12.11.2023)**
- **Online-Wissen Kompakt: Spiele mit Alltagsmaterialien (14.11.2023)**
- **Online-Wissen Kompakt: Recht - Schwerpunkt: Übungsleiter/Trainer (16.11.2023)**
- **Online-Wissen Kompakt: Microsoft TEAMS (16.11.2023)**

## Anmelden und 2024 Übungsleiter werden

Die Übungsleiter C-Lizenz ist die Grundlage für eigene Kurs- oder Sportangebote im Verein. Pädagogisch geschult planen und realisieren lizenzierte Übungsleiter unterschiedlichste Sportangebote. Vom Kinderturnen bis zur Seniorensportgruppe, vom Sport mit Menschen mit Migrationshintergrund bis hin zur Qualifizierung für Kooperationen mit Ganztagsschulen. Schon jetzt können sich Interessierte einen Platz in einem Übungsleiter-Lehrgang im neuen Jahr sichern. Dabei können sie zwischen unterschiedlichen Formaten wählen: Die DOSB Übungsleiter C Breitensport Ausbildung mit 120 Lerneinheiten wird neben reinen Präsenzausbildungen (Vor-Ort) auch als Blended-Learning-Angebot durchgeführt. Blended Learning ist ein Bildungsformat, das aus einer Kombination von Online-Phasen und Präsenz-Phasen besteht.

→ [Hier geht's zur Terminübersicht.](#)



# Frauensporttage 2023: Erfolg in Hosena und Vorfreude auf Nauen



Schon die Premiere im Vorjahr war ein Erfolg. Doch der diesjährige Frauensporttag des **Kreis-sportbundes Oberspreewald-Lausitz** am 9. September in Hosena toppte die Erstaufgabe noch einmal und übertraf alle Erwartungen. Mit 228 aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmern – und dass bei hochsommerlichen Temperaturen von 30° C – waren Veranstalter KSB sowie und der Gastgeber SV Blau-Gelb Hosena überwältigt von dem großen Interesse und den vielen positiven Rückmeldungen, verbunden

mit dem Wunsch der Teilnehmenden, im Jahr 2024 wieder kommen zu können.

Im Vergleich zum Vorjahr hatte der KSB – mit Unterstützung unter anderem durch den Landkreis sowie die Förderung durch den Landessportbund – mit nun 40 Kursen das doppelte Angebot an Mitmachaktionen vorbereitet. Wie sich zeigte, zurecht. In sechs Räumen der Lindengrundschule Hosena, in der Turnhalle und auf dem Sportplatz wurden von 10.30 Uhr bis

15 Uhr im Halbstunden-Takt Kurse für die Teilnehmerinnen angeboten. Zuvor hatten die Jüngsten der „SEVENUP“-Tanzgruppe des SV Meuro alle Teilnehmenden auf die Mitmachangebote eingestimmt. Die Vielfältigkeit der Angebote machte eine Auswahl nicht leicht. Ob Qi Gong auf dem Sportplatz, Yoga auf dem Stuhl, Bauch intensiv oder Latin Zpecial: Alle Kurse waren von Beginn an sehr gut besucht.

Und auch neben den sportlichen Mitmachangeboten gab es einiges zu Entdecken und Erleben: An der Station Bogenschießen hatte der Schützenverein Kamerad Senftenberg viel zu tun. In diesem Jahr waren zudem Infostände vom Frauenhaus Lauchhammer, der Opferhilfe Brandenburg und der Polizeidirektion Brandenburg Süd mit dem Sachgebiet Prävention auf dem Gelände zu finden. Kurzfristig bot sich noch der Schulförderverein Hosena an, Kinder

an einer Schminkstation zu betreuen, damit die Mütter Kurse besuchen konnten. Beim Stand der Storchen-Apotheke Lauta war der Andrang bei der Zucker- und Blutdruckmessung groß. Viele Teilnehmenden holten sich hier zudem Gesundheitstipps ab. Ebenso rege wurde das Angebot eines Gesundheitschecks genutzt. Hier erwartete die Teilnehmenden eine Auswertung der Ergebnisse und Beratung, welche Sportarten für den Einzelnen empfehlenswert sind.

Und der nächste Frauensporttag im Sportland steht schon in den Startlöchern: Für Samstag, den 18. November, lädt der Kreissportbund Havelland nach Nauen ein. Zwischen 10 und 16 Uhr wird auf dem dortigen Leonardo-Da-Vinci-Campus ein vielfältiges Programm für Mädchen und Frauen organisiert. **(KSB OSL)**  
→ Mehr dazu gibt es hier.



**Weil du werktags Teamleader und sonntags Cheerleader bist:**

**Lass uns über einen Zuschuss für den Vereinsbeitrag reden.**

Wir beteiligen uns am Vereinsbeitrag deiner Kinder mit dem AOK-Gesundheitskonto.

Mehr erfahren auf [aok.de/nordost/füreinandernah](https://aok.de/nordost/füreinandernah)

Füreinander nah.  
AOK Nordost. Die Gesundheitskasse.





## Drei WM-Medaillen für Brandenburgs Ju-Jutsuka

Klein – aber sehr fein. Ein Team von drei Ju-Jutsuka reiste aus Brandenburg zur Jugend-WM nach Kasachstan. Im Gepäck: Große Hoffnungen. Und die wurden mehr als erfüllt. Denn Nicolas Schulz und die Brüder Joshua und Rafael Kirschke kamen mit drei Medaillen zurück.

Zuerst ging Rafael Kirschke (PSV Basdorf) bei den U21 im Fighting -85kg auf die Matte, kämpfte sich bis ins Finale und holte sich dort nach einem ausgeglichenen Kampf gegen den

amtierenden Weltmeister aus Slowenien die Silbermedaille. Auch die anderen beiden Kämpfer arbeiteten sich ins jeweilige Finale vor. U16-Jujutsuka Nicolas Schulz (Fighting – 73kg) vom 1. Ju-Jutsu Verein Bernau lag im Kampf um Gold bereits vorne, ehe ihn eine Unachtsamkeit doch noch den Titel kostete. Im Gegensatz dazu durfte Joshua Kirschke (Fighting -55 kg) vom PSV Basdorf über den Titelgewinn jubeln. Im Finale war er seinem Gegner mit seinen Atemtechniken überlegen und holte sich nach Punkten den Sieg. (BJJV)



## Unser Schuttschirm für Ihre sportlichen Erfolge

Wir sind da, wo Sie sich zu Hause fühlen. Und überall dort am Start, wo Berliner und Brandenburger sportlich unterwegs sind. Denn beruhigender Schutz ist Gold wert. Seit 300 Jahren. Und in Zukunft.

# DOSB-Aktion „1.000 Websites für 1.000 Vereine“

Der **Deutsche Olympische Sportbund (DOSB)** hat zusammen mit der Digitalagentur und Technologie-Förderer NETZCOCKTAIL die Aktion „1.000 Websites für 1.000 Vereine“ gestartet. Damit wird nach der erfolgreichen Etablierung der „Sportdeutschland – Die Vereinsapp“ das DOSB-Digitalisierungsangebot für Sportvereine und -verbände um einen wichtigen Service erweitert. Bis Ende des Jahres 2024 können unter anderem alle Vereine und Verbände, die durch ihre Mitgliedschaft im Landessportbund Brandenburg organisiert sind, an der Aktion teilnehmen und die Förderung erhalten. Die ersten tausend Interessierten werden mit einer individuellen Vereinswebsite, die grafisch und technisch an die Bedürfnisse eines Sportvereins angepasst wird, ausgestattet. Hier gilt das Prinzip „First come - first serve“.

Die gestellten Anforderungen an eine moderne Website sind von Verein zu Verein unterschiedlich und auch die Verbände haben vielfältige Bedarfe. „Die Vereinswebsite“ bietet daher drei unterschiedliche Leistungspakete:

## Bronze: Für kleine Sportvereine bis 300 Mitglieder

- 49,00 Euro pro Monat
- keine Kosten für die Einrichtung

## Silber: Für kleine und große Sportvereine

- 89,00 Euro pro Monat
- 950,00 Euro einmalig für die Einrichtung

## Gold: Rundum-sorglos-Paket für große Sportvereine und -verbände

- 129,00 Euro pro Monat
- 1.950,00 Euro einmalig für die Einrichtung

Die konkrete Ausgestaltung der Pakete und deren Module können individuell an die Bedürfnisse der Sportvereine und -verbände angepasst werden. Eine persönliche Beratung und Projektbegleitung durch die Expert\*innen von NETZCOCKTAIL, ein professionelles Webdesign und ein intuitiv zu bedienendes Content-Management-System (CMS) für die Inhaltspflege sind in allen Leistungspaketen enthalten. Nach dem Onlinegang ist eine zuverlässige Kundenbetreuung inkl. persönlichem Support, Webhosting und CMS-Systemupdates garantiert.

→ Eine Übersicht zu den Paketen, deren Module und Preise sowie allen Leistungen und Funktionen kann hier abgerufen werden.

Um an der Aktion „1000 Websites für 1000 Vereine“ teilzunehmen, können interessierte Vereine und Verbände folgendes **Kontaktformular** nutzen oder einen kostenlosen und unverbindlichen Beratungstermin über das Terminbuchungs-Tool, entweder als Telefontermin oder Videoberatung vereinbaren.

→ Weitere Infos zur Vereinswebsite-Aktion des DOSB können hier abgerufen werden.

Ehrenamtliche sind

# BRÜCKEN-BAUER

Das habe ich beim Sport gelernt



lsb-brandenburg.de

Wenn Sie an unserem Newsletter interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des Sport-Journals informiert, dann [melden Sie sich hier kostenlos an](#).

## Impressum

### Herausgeber

Landessportbund Brandenburg e.V.  
Olympischer Weg 7  
14471 Potsdam  
Vorstand: Andreas Gerlach, Frank G. Krause, Robert Busch

### Redaktion

Texte: Marcus Gansewig, Fabian Klein, BSJ, DOSB, ESAB, BJJV, KSB OSL, wirkhaus.berlin  
Redaktion: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotos: LSB (soweit nicht anders angegeben)

### Verantwortliche

Vorstandsvorsitzender  
Andreas Gerlach  
Referatsleiter Kommunikation  
Fabian Klein

## Brandenburgisches SPORTJOURNAL

### Landessportbund Brandenburg e.V.

Olympischer Weg 7  
14471 Potsdam  
info@lsb-brandenburg.de  
www.lsb-brandenburg.de

Telefon: (03 31) – 5 85 67 – 100

Fax: (03 31) – 5 85 67 – 111



Philipp Schneckmann Prokurist defendo Assekuranzmakler

## GLÜCKWUNSCH; DU BIST VERSICHERT!

Mit der Mitgliedschaft bezahlt:  
Unfall- und Haftpflicht-Basisschutz für  
Vereinssportler in Berlin und Brandenburg.  
[diesportversicherung.de](http://diesportversicherung.de)